Wichtig für Alle!

Die Wohlfeile Kaufmanns-Schneiderei

von

Neligh und Breinig

in der Hamilton Straße, erste Thüre unterhalb Hellers Hotel, Allentaun, Penns.

Die Unterzeichneten gebrauchen diese Methode, um den Bürgern von Allentaun und der Umgegend, bekannt zu machen, daß sie neulich von Philadelphia und Neuyork zurückgekehrt sind, allwo sie wirklich

Einen herrlichen Stock Güter,

eingekauft haben, die ein Assortement ausmachen und für diese Jahrszeit passend sind und die sie nun zu

Manns- und Knaben-Kleider

verarbeiten, schon zum Theil auf die dauerhafteste und fäschinable Manier aufgemacht haben. Ihr aufgemachter Stock Kleider wird an Schönheit, Billigkeit und Dauerhaftigkeit sicher an keinem andern Etablissement in dieser Stadt übertreffen, und besteht unter anderen aus folgenden Artikeln:

Ueberröcke von allen Arten und Preisen, Frack Röcke do., Säck Röcke do., Hosen von allen Arten und Preisen, Westen, Unterhosen, Unterhemder, Cravats, Hemder-ragen, u.s.w., u.s.w., u.s. w.

kurz sie halten Alles was zu diesem Fach gehört, und Alles wird ganz billig verkauft.

Wer etwas in ihrem Fach nöthig hat, ist achtungsvoll eingeladen anzurufen und ihren Stock zu examiniren, indem sie überzeugt fühlen, vollkommene Befriedigung geben zu können.

☞ **Kunden-Arbeit**, wird ebenfalls auf die beste, faschonabelste, pünktlichste und billigste Weise verrichtet.

Für genossene Kundschaft sind sie, und für eine Fortsetzung und Vermehrung werden sie stets dankbar sein.

Neligh und Breinig.

☞ **Vergesset den Ort nicht:** Es ist die erste Thüre unterhalb Hellers Hotel.

November 17. nq3M

Levi Woodring,

Sättel- und Geschirr-Macher in Allentaun,

Wollte seinen Freunden und einem geehrten Publikum überhaupt die Anzeige machen, daß er das

Sattler-Geschäft

noch immer an seinem alten Standplatze auf der Nord-Seite der Hamilton Straße, gerade gegenüber der Reformirten Kirche, in der Stadt Allentaun, in allen dessen verschiedenen Zweigen fortbetreibt; allwo er versichert fuhlt, daß er alle Ansprechende vollkommen befriedigen kann. Sein gegenwärtigen Stock von

Carriage Geschirr, leichtes Eingäuls-Geschirr, Bauern Geschirr aller Art, Sättel, Kummete, Peitschen und Schlitten Schellen

wird sicher an keinem andern Ort in dieser ganzen Umgegend übertroffen. Ueberhaupt hält er alle Artikel die in sein Fach einschlagen zum Verkauf auf Hand, und verfertigt solche auch auf Bestellung, gerade so wie es der Geschmack des Kaufers wünscht.

Buffalo-Häute.

Er hat in der That die schönste und beste Auswahl **Buffalo-Häute**, die je in dieser Stadt zum Verkauf angeboten wurden. Rufet nur an und betrachtet sie, und wenn Ihr dies thut, so widerspricht Ihr dem Gesagten gewiß nicht

Alle seine Artikel ist er willig so billig, wenn nicht billiger abzulaßen, als dies an irgend einem andern Ort im innern des Staats geschieht. Wer also seine Interessen kennt, wird ohne Aufschub anrufen, und sich selbst von dem Gesagten überzeugen.

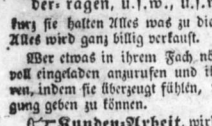
Er stattet seinen Freunden und Gönnern für ihre liberale Unterstützung ungeheuchelten Dank ab, und bittet um fernneren geneigten Zuspruch, den er sich durch Billigkeit und Pünktlichkeit im Stande ist zuzusichern.

Levi Woodring.

November 17. nq3M

Jetzt ist Eure Zeit!

Ein neuer Stiefel- und Schuh-Stohr in Allentaun.



Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er unlängst einen neuen Stiefel- und Schuhstohr in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, einige Thüren unterhalb Heller's Gasthaus, Nordseite, eröffnet hat, allwo er zu allen Zeiten für die Jahrszeit passende

Auswahl Stiefel und Schuhe

auf Hand halten wird. Seine vortreffliche Auswahl

Damen-Schlippers, Schuhe, Gaiters und Gum-Schuhe

werden sicher an Güte und Schönheit an keinem andern Etablissement in Allentaun übertreffen. Rufet an, Ihr Ladies, so werdet Ihr bald versichert sein, daß Obengesagtes wahr ist.

Herren-Waaren.

Sein Assortiment Manns-Stiefel, grobe und feine; Hals-Stiefel, Schuhe, Schlippers und Gums, ist und soll immer ein herrliches sein. Kinder-Schuhe von allen Benennungen hält er ebenfalls immer auf Hand.

☞ Da er ein praktischer und erfahrener Mechanic selbst ist, und da obige Artikel zusagen alle unter seiner eigenen Aufsicht gemacht werden, so ist er auch im Stande dafür gutzusprechen.

Er ist dankbar für bereits genossenen Zuspruch und bittet um eine Fortdauer und Vermehrung—vollkommen überzeugt, daß er Alle zur völligen Zufriedenheit bedienen kann.

Seine Preise sollen jederzeit so billig, wenn nicht billiger als an irgend einem Etablisement in der Stadt sein. Rufet daher an und urtheilet für Euch selbst.

Tilghman H. Good.

November 17, 1852. nqbv

Insertions-Bureau

für

deutsche Zeitungen des In- und Auslandes

und

Allgemeines

Commissions- und Agentur-Geschäft,

113 Nassau St., 1 Treppe hoch, Front Office.

Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir, ermuntert von vielen sehr achtbaren Seiten und unterstützt von den gründlichsten Erfahrungen und ausgebreitesten Verbindungen im In- und Auslande, mit heutigem Tage ein Geschäft eröffnet haben, welches zorab ausnahmsweise die Betreibung jeder Art von Commissions-Geschäften zum Zwecke hat. Eine spezielle Branche desselben, welche durch Kontrakte mit den ersten und bedeutendsten deutsch-amerikanischen Zeitungen gesichert ist, wird die Vermittelung von Abonnements-Bestellungen und Anzeigen jeder Gattung unter den vortheilhaften Bedingungen bilden, und wir haben die Ueberzeugung, allen billigen Wünschen vollkommen entsprechen zu können.

Wir stehen mit den etwa wünschenswerthen Referenzen des Platzes u. s. w. mit Vergnügen zu Diensten und bitten unter Zusicherung reellster Bedienung um das Wohlwollen des Publikums.

New-York, 28. Oktober 1842.

Menzel und Korff,

113 Nassau St., 1 Treppe hoch, Front-Office.

Bargains!

Jetzt ist Eure Zeit!

Weidner und Breinig in Trexlertaun

haben einen großen Steck Güter, neu und frisch, auf Hand, welcher an sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden soll. Es ist unser Gebrauch, jedes Jahr einen Account von unserm Steck zu nehmen, weshalb wir denselben zu vermindern suchen — und daher verkaufen wir an so wunderbaren „Bargains" aus. Deshalb ist jetzt eure Zeit, ihr Herren und Damen, ihr Alten und Jungen—kommt nach dem wohlfeilen Stohr von Weidner und Breinig, denn jetzt verkaufen wir Güter wohlfeiler als jemals.

An die Herren.

2 Stücke	blauschwarzes Tuch,	werth 4.50,	jetzt nur 3.25
2 —	do do	werth 3.50,	jetzt nur 2.75
1 —	do do	werth 3.00,	jetzt nur 2.25
2 —	blaues Tuch,	werth 4.00,	jetzt nur 3.00
2 —	braunes do	für 2.00, und so nieder als	1.50
1 —	Drab, für Ueberröcke,	werth 2.00,	jetzt 1.50
4 —	Tuch verschiedener Farben,	von 1.00 bis	1.25
1 —	gutes blauschwarzes Tuch,	zu 87½ Cents.	
35 —	Cassimer von verschiedenen Arten und Farben, welchen wir viel niederer verkaufen wie früher, an Preisen von 37½ bis 1.00 per Yard.		
30 —	Sattinet, von 18 bis 75 Cents.		

Alle Arten gewöhnliche Rockstoffe an niedern Preisen. Hüte, Kappen, Stiefel und Schuhe von allen Arten und sehr billig.

☞ Wir haben ebenfalls 5 goldene Lever und Lepine Sackuhren, welche wir wunderbar wohlfeil verkaufen, wie auch eine Anzahl hübsche silberne Sackuhren.

An die Damen.

Nun Ladies, kommt herbei für wohlfeile Shawls und Dreßgüter, denn wir verkaufen dieselbe beinahe

☞ **An ersten Kosten,** ☜

nur um unsern Steck zu verringern. Die Zeit ist nahe wo wir unsern Steck-Account nehmen, deshalb verkaufen wir euch so billig, um geschwinder zu unserm Ziele zu gelangen. Kommt herbei—wir haben etwa 75 Shawls die wir euch von 50 Cents bis 2.00 niederer verkaufen als zuvor. Kommt für Cassimeres, Alpacas, Delaine, Kattune, Muslins, Handschuhe, Strümpfe, Schuhe—denn wir haben einen großen Steck von allen diesen Gütern, die jetzt wohlfeiler verkauft werden, als sie je zuvor angeboten wurden. Aber „tummelt euch," diese Güter werden nicht lange zu haben sein an solchen Preisen.

Wir thun wie wir sagen—nämlich 10 bis 15 Prozent niederer verkaufen als zuvor. Wir nehmen auch alle Arten **Landesprodukte** im Austausch für Waaren, wofür wir den höchsten Marktpreis erlauben.

Grozerien von allen Arten werden an niedrigen Preisen verkauft.

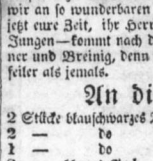
Verlangt:

Hinkel, Enten, Welschhinkel, Hafer, Flachssaamen, Kleesaamen, Timothysaamen, Unschlitt, Schmalz, Kirschen, dürre Aepfel, Hickernüsse, und alle Arten Landes-Produkte.

Weidner und Breinig.

Trexlertaun, Dec. 15. nq—

Uhren und Juwelen.



Indem Unterzeichneter während dem vergangenen Sommer sein Geschäfts-Lokal, gegenüber der deutsch-reformirten Kirche in Allentaun, bedeutend vergrößert, und daher seinen Steck verdoppelt hat, so macht er seinen bisherigen Kunden, so wie dem allgemeinen Publikum die Anzeige, daß er neulich einen ganz neuen Steck in Newyork einkaufte und seinen Laden reichlich damit ausfüllte, als:

Hausuhren von allen Größen, Mustern und Preisen; goldene und silberne Sackuhren von allen Arten und Benennungen; goldene Ohrringe, Brustnadeln und Fingerringe, von allen erdenklichen Arten und Moden; goldene, silberne, stählerne und messingne Uhrenketten, Schlüssel und Siegel; silberne Eß- und Theelöffel von verschiedenen Mustern; goldene, silberne und stählerne Brillen für jedes Alter; Fern gläser von verschiedenen Größen; goldene Lockets und Ketten; Musik-Boxen von den besten Sorten; goldene und ordinäre Medaillen von allen Größen; goldene und silbene Bleifedern; goldene Schreibfedern; von den besten Melodeons die in den Ver. Staaten verfertigt werden—und kurz, alle Artikel, wie sie in einem wohlangefüllten Juwelen Laden gehalten werden,

welche er alle so wohlfeil verkauft, als sie in irgend einem Etablisement in Neuyork oder Philadelphia gekauft werden können.

Er rühmt sich mit Wahrheit sagen zu können, daß sein Etablisement von keinem andern in irgend einer Landstadt an Größe, Schönheit und werthvollem Inhalt übertroffen wird. Das Publikum ist eingeladen anzurufen und für sich selbst zu urtheilen.

☞ Auch reparirt er noch Uhren, wie früher — und da er keine als die besten Arbeiter beschäftigt, so bürgt er ein Jahr für seine Arbeit. Gold- und Silberwaaren werden ebenfalls, wie immer, bei ihm reparirt.

Er ist dankbar für bisherige Unterstützung und hofft auf ferneren reichlichen Zuspruch.

C. S. Massey.

December 15, 1852. nq4m

Die immerwährende Feuerversicherungs Gesellschaft von Lecha Caunty

ist immer bereit, Eigenthum gegen Feuer zu versichern.

☞ Capital Stock 1,490,424 Thaler ☜

bis zum 4ten December 1852.

Personen die zu versichern wünschen, können Anfrage bei irgend einem der Verwalter oder Agenten machen.

Verwalter:

Jacob Wenner,	Henry Schantz,
Israel Wesco,	Reuben Danner,
Daniel H. Bastian,	Charles Mertz,
Edward Kohler,	Charles Burkhalter,
Jacob Yeager,	Daniel Schneck,
Peter Wickert,	Jonas Bieber,

Benneville Yoder.

Agenten:

Edwin Keiper, Nordwheithall.
Reuben Faust, Südwheithall.
Charles Burkhalter, Obermilford.

Jacob Wenner, President.

Benneville Yoder, Sekretär.

Edward Kohler, Schatzmeister.

Dec. 15, 1852. nq3M

Sehet hier!

65,000 Fuß Bretter zu verkaufen.

Der Unterschriebene hat gegenwärtig 65,000 Fuß Boards auf Hand welche er an 10 bis 15 Thaler per Tausend verkauft. Ebenfalls:

Schlät- und Pein Schindeln

von allen Sorten und Größen und von der vorzüglichsten Qualität. Wer ein Schlät dach zu haben wünscht, beliebe anzurufen oder zu mir zu schreiben, und ich fühle über zeugt, daß ich ihn in allen Hinsichten voll kommen befriedigen kann.

☞ Für jede Art Getraide wird der höchste Marktpreis im Austausch für Boards und Schläts bezahlt.

John Treichler.

Treichlersville, Dec. 1. nq—

Vieh-Pulver.

Es ist Nichts welches deutlicher das Fortschreiten der Wissenschaften, wie angewandt im praktischen Gebrauche, an den Tag legt, als diese schätzbare Erfindung.

Der Bauer hat sich lange mit Annahme der verschiedenen Verfahrungsweisen, um den größten Ertrag von Waizen, Roggen, Welschkorn, etc. auf seiner Bauerei zu erzielen, beschäftigt, er hat seine Art des Beackerns, seine gewohnte Abwechslung im Bestellen und Besäen der verschiedenen Felder seines Platzes geändert; neue Dünger erfunden und in der That, die Art und Weise, wie Väter u. Großväter ihre Aecker bestellten, gänzlich vergessen.

Alle diese Aenderungen haben innerhalb weniger Jahre stattgefunden, und zwar nicht ohne den größten Nutzen, welcher den Ackerbauer selbst überrascht.

Während so Vieles für die Verbesserung des Bodens gethan wurde, ist an dem Viehstand des Bauers—die Bewohner seines Hofes und große Quelle seines Wohlstandes, wenig gedacht worden. Hat der Bauer jemals darüber nachgedacht, um zu begreifen, wie sein Heu, Welschkorn, Hafer, etc., zu Butter etc. verwandelt werden? Daß solches in dem Thier stattfindet, kann er nicht ableugnen, denn die Erfahrung hat es ihn gelehrt, und von demselben Lehrmeister hat er gelernt, daß er durch das Füttern seines Viehes, mit verschiedenen Arten von Futter, im Stande ist, verschiedene Erträge thierischer Absonderung hervorzubringen. Wenn er seinem Viehstand schlechte Stoffe füttert, wird ihm derselbe einen nur kleinen Ertrag von Erzeugnissen bringen, seine Kühe werden wenige und schlechte Milch geben, oder nicht an Fett zunehmen. Die Frage wirft sich daher auf: was gute Futterstoffe sind? Warum thut das eine Futter nicht mehr Milch und Butter bilden, oder schnäler und besser mästen, als das andere? — Diese Fragen haben sich der Ueberlegung der Unterzeichneten aufgedrängt, bis sie zu einer Reihe von Thatsachen gelangten, welche sie befähigten zu einem endlichen Ziele zu kommen. Sie haben den Gegenstand durchaus erforscht und für Jahre darüber Experimente angestellt, wobei sie weder Mühe noch Kosten sparten. Sie haben die thierische Oekonomie studirt und gefunden, was erforderlich ist, um die verschiedenen Theile des Körpers zu formiren, und wie Gras, Heu, Korn etc. im thierischen System in Fett, Milch und Buter verwandelt wird; sie haben gefunden, daß die Eigenschaft von Futter gänzlich darauf beruht, ob das Futter jene Bestandtheile enthält, welche zur Ernährung und Unterhalt des Thiers erforderlich sind.

Sie produzirten folglich diese Zusammensetzung, so wohl bekannt als ihr Vegetabilisches Vieh-Pulver; es sind in demselben, in höchst concentrirter Form, jene chemischen Prinzipien verbunden, welche dem Thier von nöthen sind. Sie haben wir, wie wir glauben, jetzt Allen klärlich dargethan, auf welche Weise sich das Pulver so vortheilhaft erwiesen hat. Ebenso wie der Dünger auf den Boden wirkt, um eine vermehrte Erndte zu erzeugen, so bringt unser Viehpulver auch eine Vermehrung der thierischen Productionen zuwege. Wir garantiren die Vermehrung von Butter von ein zu ein halbes Pfund per Woche, auf jede Kuh zu sein, und im nämlichen Verhältnisse beim Mästen von Rindvieh und Schweinen; in letzterem sind wir überzeugt, selbst den Zweifelhaftesten erstaunen zu können. Lasset es irgend einen Bauer probiren u. wir stehen ihm gut dafür daß seine Schweine mit dem Drittheil Futter fett werden, oder, wenn geschlachtet, wenigstens 25 Prozent mehr wiegen.

Nicht weniger heilsam wirkt das Pulver als Medizin für Pferde, bei gelbem Wasser, Schlabern, Distemper, Drüse (Glanders,) Husten, kurzem Athem, bei abgemagerten und muthlosen Pferden.

Jeder Bauer, dem es um Verbesserung seines Viehstandes zu thun ist, sollte einen Versuch mit diesem schätzbaren Artikel machen; wir sind überzeugt, daß kein weiterer Beweis nöthig sein wird.

Es möchte hier am Platze sein, das Publikum vor Betrug zu warnen, welchem es in Betreff dieses Artikels ausgesetzt ist. Seit unser Pulver solche Popularität erlangt hat, sind andere erbärmliche Mischungen, unter dem Namen Viehpulver zum Verschein gekommen, unter allerlei andern erbergten Namen, als "Deutsches," „Fickardt's," "Original erneuertes," etc. Aber Bauern sollten es nicht vergessen, daß, ehe Breinig, Fronefield und Co's Viehpulver populär wurde, niemand daran dachte, ein solches vorzubringen. Wir fordern irgend Jemand in diesem oder einem andern Lande auf, das Gegentheil zu beweisen.

Wir warnen daher Bauern, Marktleute und Andere auf der Hut zu sein auch Acht zu haben, daß sie den ächten original Artikel erhalten und nicht betrogen werden, oder ihre Pferde und Rindvieh zu Schaden kommen, durch die miserablen Nachahmungen und Namenfälschungen des ächten Vegetabilischen Vieh-Pulvers, wie zubereitet von

Breinig, Fronefield und Co.,
No. 187 Nord Dritte Straße, zwischen Wood und Callowhill Str., Philadelphia.

Mai 5, 1852—bv.

☞ Auch in dieser Druckerei zu haben.

Adam H. Eckert's

WHOLESALE Tabak-, Schnupftabak- und Cigarren-Manufaktur,

Hamilton Straße, 4 Thüren unter der Deutsch-Reformirten Kirche,

Allentown, Penns.,

Kaufleute, Schaphalter, Krämer, und Andere, finden es zu ihrem Vortheil, wenn sie bei ihm anrufen und seinen großen Stock untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen, indem seine Artikel an den allerbilligsten Preisen verkauft werden.

☞ Alle Artikel, die keine Zufriedenheit geben, werden zurückgenommen und das Geld dafür wieder erstattet.

Allentown, August 25, 1852. nq—

Neue Kutschenmacherei

in Schnecksville, Lecha Caunty.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er die Kutschenmacherei, früher betrieben von Herrn Wetherhold, in Schnecksville, Lecha Caunty, käuflich an sich gebracht hat, und daß er dieselbe nun auf eine sehr großartige und ausgedehnte Weise zu betreiben gedenkt.

Er hat gegenwärtig auf Hand und gedenkt immer vorräthig zu halten, so wie auch auf Bestellung zu verfertigen:

Alle Arten Rockaways, Dearborns, Carryalls, Buggies, Sulkies, etc. etc. etc.,

mit hölzernen und eisernen Aexten. — Er verfertigt alle seine Fuhrwesen nach der neuesten Mode, auf die geschmackvollste Weise, aus den besten Materialien und auf die dauerhafteste Art, und er ist willig, da alle seine Arbeiten unter seiner eigenen Aufsicht gemacht werden, eine annehmbare Zeit für dieselben gutzustehen. Er schmeichelt sich dies wohl thun zu können, da er dieses Geschäft schon eine geraume Zeitlang zur vollen Zufriedenheit seiner Kunden betrieben hat.

Als neuer Anfänger in jener Gegend hofft er auf liberale Unterstützung, welche er sich durch gute und dauerhafte Arbeit und billige Preise zu verdienen suchen wird.

☞ Flickarbeit wird bei ihm auf die kürzeste Anzeige, nach der besten Manier und zu den billigsten Preisen verrichtet.

N. B.—Alte Fuhrwerke werden auf neue umgetauscht und dafür ein rechtmäßiger Preis erlaubt.

John Heß.

Dec. 1852. 2M

Ein neuer Hüte- und Kappen-Stohr in Allentaun.

William Keck

Macht den Einwohner von Allentaun und der Umgegend ehrerbietigst bekannt, daß er seine Interessen in dem Hutstohr von C. M. Wieder und Gesellschafter abgetreten hat,—also nichts mehr damit zu thun hat,—und nun

auf seine alleinige Rechnung

einen neuen Hutstohr eröffnet hat, und zwar auf der Nord-Seite der Hamilton Straße, die nächste Thüre oberhalb Schnurmans Stohr, allwo er fortwährend auf Hand halten, und auch auf Bestellung erlangen wird:

Alle Arten und Verschiedenheiten von Hüten, Kappen, Muffs, Boas, Cuffs, u. s. w.

alles nach den neusten Moden, auf die beste und dauerhafteste Weise und an billigern Preisen, als diese Artikel je in dieser Stadt verkauft wurden. Er kann das Publikum versichern, daß seine Waaren so fein werden daß sie in keiner Hinsicht zu übertreffen sind.

Wer irgend etwas aus diesem Geschäftszweige braucht, ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzusprechen, und sich von dem Gesagten selbst zu überzeugen.

Durch pünktliche und getreue Bedienung und die billigsten Preise, die in dieser Stadt gefordert werden, hofft er sich seinen Antheil der Gunst des Publikums zuzuziehen.

Stohrhalter im Lande werden darauf aufmerksam gemacht, daß er alle diese Artikel beim Großen und Kleinen verkauft und daß er sie an Philadelphia Preißen damit versorgen kann.

☞ Vergesset es nicht, sein Stohr ist die nächste Thüre oberhalb Schnurmen's Stohr.

Allentaun, Dec. 22. nq—

Adler Hotel.

Der Unterschriebene macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum bekannt, daß er das neueberbute 3stöckige backsteinerne Gasthaus des Hrn. Jesse Grim, auf dem nordwestlichen Ecke des Marktvierecks in Allentaun bezogen hat, bekannt als das

Adler Hotel.

Das Haus ist bekannt als eins der größten und bequemsten im Staat —keins mehr so außerhalb Philadelphia — und enthält 44 Stuben. Er fühlt deshalb versichert daß er alle bei ihm Einkehrende aufs Beste beherbergen kann.

Sein Tisch wird immer von den besten Speisen und fein Bär von den vornehmsten Getränken enthalten.

Da seine Betten und sonstige Geräthe alle neu sind, so können alle Einkehrende versichert sein, Reinlichkeit und Bequemlichkeit anzutreffen.

Da die Stallung geräumig ist und keine andern als gute Stallknechte gehalten werden, so werden auch Pferde wohl versorgt.

Kurz, der Unterschriebene wird weder Mühe noch Kosten sparen, um sein Haus nach der vordersten Manier zu halten, weshalb er das Publikum achtungsvoll um eine liberale Begünstigung anspricht.

☞ Boarders werden sehr billig beköstigt, und da seine Stuben angenehm und passend sind, können sie vergnüglich daselbst accommodirt werden. Auch ganze Familien finden die beste Herberge.

James W. Esbach.

Allentaun, Dec. 1. nq6M

Mitbürger

☞ Sehet hier!

500 Pfund Liquories-Ball in kleinen Stangen, von der besten Qualität zu verkaufen bei
John B. Moser.

2000 Pfund weiße Seda-Asche, der allerbeste Artikel um Seife schön und schnell zu kochen, zu verkaufen bei
John B. Moser.

1000 Pfund Seifen-Potasche zu verkaufen bei
John B. Moser.

500 Pfund vom besten Philadelphia Leim, zu verkaufen bei
John B. Moser.

Kamphin und Fluid zu verkaufen bei
John B. Moser.

500 Pfund französische Zinkfarbe, viel besser wie Bleiweiß, zu verkaufen bei
John B. Moser.

1000 Pfund Feuerproof Farbe. Jedermann sollte sein Schindeldach und anderes Holzwerk eines Hauses und Scheuer, mit dieser Farbe anstreichen—der Preis ist sehr billig, und zu verkaufen bei
John B. Moser.

Ein volles Assortement von Philadelphia Schuhleisten und Stiefelhölzer, zu verkaufen bei
John B. Moser.

Französische Kalbfelle, und alle Arten Merokko Leder, Drahtgarn, und alle zum Schuhmachergeschäft gehörigen Artikel, zu verkaufen bei
John B. Moser.

Ein vollkommenes Assortement von Mahegony-Venier, zu verkaufen bei
John B. Moser.

Ein vollkommenes Assortement von Eisenwaaren für Bauleute, Bauern, Haushälter, Schreiner, Zimmerleute, Wagner, etc., zu verkaufen bei
John B. Moser.

Allentown, Nov. 10. nq6M

Ein schönes Assortement von Mühl-, Drum-, Holz-, Spann-, Hand-, Rück- und Fleischsägen, und zu verkaufen bei
J. B. Moser.

Kohlen- und andere Siebe zu verkaufen bei
J. B. Moser.

Scheeren, Butschermesser, Taschenmesser, Schneidmesser, Aexte und Beile zu verkaufen bei
J. B. Moser.

Bankgeschirr und andere Hobeln zu haben bei
J. B. Moser.

Sperrketten und Wagenwinden zu haben bei
J. B. Moser.

Allentaun, Nov. 24. nq—

Allentown Hotel.

Der Unterzeichnete ergreift diese Gelegenheit seinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er das

Allentown Hotel,

am nordöstlichen Ecke des Marktvierecks, in Allentown, welches früher von E. Seider bewohnt war, käuflich an sich gebracht und permanent bezogen hat, und ist jetzt gesonnen, das Haus aufs Neue auszubessern, und zur Beherbergung von Reisenden, Bauern, und alle andere, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren mögen, auf die vorderste Manier einzurichten. — Er ist es gewahr, daß das Haus seit den letzten Paar Jahren, durch die vielfältigen Veränderungen und Wechsel von Gastwirthe Schaden gelitten hat, hofft jedoch, daß dieses jetzt beseitigt wird, wenn er sagt, daß er das Haus permanent bezogen und gekauft hat.

Da das Haus sich in der Nähe der Geschäfts Plätzen befindet, so macht es einen angenehmen Aufenthalt für Reisende und Geschäftsleute.

Er wird sich bestreben, seine Gäste mit den besten Speisen und Getränken zu bedienen, und überhaupt nichts unterlassen, was zur Zufriedenheit derselben beiträgt.

Zu dem Wirthshaus gehört eine wohleingerichtete Stallung, ein geräumiger Hof und so vorzügliches Wasser, als irgendwo im Staate zu finden ist. — Auch wird dort immer ein sorgfältiger und williger Stallknecht anzutreffen sein.

Durch billige und pünktliche Bedienung hofft der Unterzeichnete die Unterstützung des Publikums zu erlangen.

David Heller.

November 10, 1852. nq3M

Uhren-Repariren.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum die Anzeige zu machen, daß er das Uhren Putzer oder Uhren Repariren Geschäft begonnen hat, und fernerhin regelmäßig in dieser Umgegend zu betreiben gedenkt. Er ist bereit jederzeit einige Entfernung im Lande diesem Geschäft abzuwarten. Seine Preise sollen billig und seine Arbeiten von ersten Güte sein.

Bestellungen können jederzeit, in seiner Abwesenheit bei C. S. Massey in Allentaun gemacht werden, welche pünktlich besorgt werden sollen.

Als neuer Anfänger bittet er um geneigten Zuspruch, in der festen Ueberzeugung daß er allen Ansprechenden nach Wunsch dienen kann.

Jacob Stockberger.

October 27. nq2M

Hollo! Hollo!!

Er geht aber nun nach Westen!

Stephen Burger,

Ofen und Blechschmied in Allentaun,

Zeigt seinen Freunden und Kunden, so wie dem Publikum überhaupt ergebenst an, daß er sich nun fest entschlossen hat nach Westen und zwar nach Tiffin, Ohio, zu ziehen. Dies ist kein Spaß, sondern es ist voller Ernst. Er möchte aber daher anzeigen daß er noch etwa

200 Kochöfen

auf Hand hat, die erst fortgeschafft werden müssen ehe er ziehen kann, und damit er sobald als möglich in den Stand gesetzt werden kann feine Reise anzutreten, so offerirt er alle diese Oefen

An den ersten Kosten

zum Verkauf an. Darunter befinden sich unter andern folgende Sorten:

Premium Liberty Koch-Oefen, Flat-Top do., Etna do., und überhaupt alle Arten Kirchen, Parlors, Stohr, Bärstuben und Schap-Oefen, u. s. w.

Ferner:

Hat er alle Artikel in der Weis-Blech Linie, als Schmalz Eimer, Eimer, Kannen, Kessel und so weiter auf Hand.

Deßgleichen,

Ofen-Rohr, Kohlen Kessel, und kurz alles was in dieses Fach gehört.

Nun ist wirklich eure Zeit, wenn Ihr wohlfeil kaufen wollt. Haltet es im Gedächtniß,—Alles geht an ersten Kosten, und wer seine Interessen kennt sollte hier anrufen ehe er sonstwo kauft.

☞ Für altes Zinn, Kupfer, Blei, Guß-Eisen, anderes Eisen, u. s. f. bezahlt er den höchsten Marktpreis im Austausch für Waaren.

Werden verlangt.

5000 Welschhühner, Hühner, Enten, Gänse, u. s. w. wofür die höchsten gangbaren Marktpreise bezahlt werden.

Für die liberale Kundschaft die er hier genossen hat, sagt er ungeheuchelten Dank, und hofft daß ihm im Westen die nämliche Gunst des Publikums zufallen mag.

Stephen Burger.

Nov. 3. nqbv

Leber-Krankheit,

Dyspepsia, Gelbsucht, chronische und nervöse Schwäche, Nierenkrankheiten,

und solche die von einem krankhaften Leber entspringen, als Schwindel, goldene Ader, Säure im Magen, Durchfälle, Herzbrennen, Eckel, Magenspannung, saures Aufstoßen, schweres Athmen, Zittern im Magen und Herzen; Engigkeit beim Liegen, Fieber und Schmerzen im Kopfe, Mangel an Ausdünstung, gelbe Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, dem Rükken, der Brust und den Gliedern, Brennen im Fleische, beständige Furcht vor Unglück und Niedergeschlagenheit in Gemüthe

werden vollständig curirt werden durch

Dr. Hufeland's Berühmtes Deutsches Bitters,

zubereitet von

Dr. C. M. Jackson,

in der deutschen Apotheke, 120 Arch St., Philadelphia.

Seine Kraft über vorgenannte Krankheiten wird von keiner andern Medizin in den Ver. Staaten übertroffen, wenn überhaupt erreicht, wie die Kuren bezeugen, wo in vielen Fällen berühmte Aerzte keinen Erfolg hatten. Dieses Bitteres verdient die Aufmerksamkeit der Kranken. Es hat die Eigenschaft, Leberkrankheiten zu heilen und die Verdauungsorgane zu stärken, und ist dabei angenehmen, sicher und unschuldig.

Leset und überzeugt Euch.

(Von der Besten Bee.) Deren Editor sagt: „Dr. Hufeland's berühmtes deutsches Bitteres zur Heilung von Leberbeschwerden, Dispepsia, Nervenschwäche etc. ist, und zwar mit Recht, eine der beliebtesten Medizinen des Tages. Es wurde von Tausenden gebraucht, und ein Freund sagt aus, daß er selbst dadurch von seinen Leberbeschwerden gänzlich frei wurde. Wir sind überzeugt, daß der Patient durch den Gebrauch des Bitters beständig zunimmt, was allein schon Beachtung verdient. Es ist angenehm an Geruch und Geschmack und kann von Leuten mit dem zartesten Magen jederzeit genommen werden. Wir sprechen aus Erfahrung und rathen den Patienten dazu."

Scott's Weekly, eine der besten literarischen Zeitschriften sagt unterm 25sten August: „Dr. Hufelands's deutsches Bitteres, bereitet von Dr. Jackson, wird jetzt von einigen der berühmtesten Glieder der medizinischen Fakultät als ein für weibliche Schwäche sehr geeignetes Mittel gerühmt. Als solches rathen wir es allen Müttern an, wodurch sie sich vor mancher Krankheit bewahren können. Geschwächte Leute werden es ebenfalls sehr wohltätig finden, was wir aus eigener Erfahrung wissen."

Noch mehr Zeugnisse.

Der Achtb. C. D. Hinelein, Mayor der Stadt Camden, N. J., sagt: „Wir sahen viele schmeichelhafte Notizen über diese Medizin, und ihre Quellen veranlaßten uns, Nachfragen über ihren Werth anzustellen. So wurden wir bewogen, sie selber zu gebrauchen, und müssen gestehen, daß wir sie eigenthümlich in ihrem Einflusse auf Lebenkrankheiten fanden und uns über ihre wohlthätige Wirkung auf Nervenschwäche zu verwenden hatten. Es besänftiget und stärkt die Nerven, indem es sie beruhigt und den Schlaf erquickend macht.—Wenn diese Medizin mehr in Gebrauch käme, so würden, wir sind dessen gewiß, weniger Krankheiten herrschen, die von Unordnung im Magen, der Leber und einem gestörten Nervensysteme herrühren. Man halte diese Theile gesund und fürchtet dann keine Epidemie; Wir möchten unsern Freunden rathen, das Bitter zu versuchen: empfehlen wird es sich dann selbst. Es sollte in jeder Familie sein. Keine andere Medizin kann solche Beweise von Heilkraft anführen."

Zeugniß über Zeugniß gleich den obigen sind während den letzten drei Jahren von allen Theilen der Union erhalten worden, und das stärkste Zeugniß zu dessen Gunsten ist, daß von den regelmäßigen Aerzten Philadelphia's mehr davon gebraucht wird, als von allen andern Arcanumen zusammengenommen — eine Thatsache die leicht bewiesen werden kann und genügend zeigt, daß eine wissenschaftliche Zubereitung ihren stillen Beifall erhält, selbst wenn sie in dieser Form vorgebracht wird.

Daß diese Medizin Leberkrankheit und Dispepsia kurirt, kann Niemand bestreiten nachdem er sie gebraucht hat. Sie wirkt spezifisch auf den Magen und die Leber; sie ist Calomel vorzuziehen in allen bilisen Krankheiten—ihre Wirkung ist augenblicklich. Sie kann Frauenzimmern und Kindern mit Sicherheit und zuverlässigem Nutzen zu irgend einer Zeit gegeben werden.

Hütet Euch vor Fälschung!

Die ächten haben die geschriebene Signatur von C. M. Jackson auf dem Umschlag und den Namen in die Bettel geblasen—alle andern sind gefälscht.

☞ Zum Verkauf beim Großen und Kleinen in der **Deutschen Apotheke**, No. 120 Arch Straße, eine Thüre unter der sechsten